



**Michael Frieser**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung** **Frieser: Vorabwiderspruch für Microsoft Streetside** **noch bis 30. September möglich**

Nürnberg, 9.9.11  
Bezug:  
Anlagen:

**Wahlkreisbüro:**  
Jakobstr. 46  
90402 Nürnberg  
Telefon: +49 911-24154432  
Fax: +49 911-2369051  
michael.frieser@wk.bundestag.de

**Noch bis zum 30. September haben Eigentümer und Mieter die Möglichkeit, der Veröffentlichung ihrer Anwesen im Geodatendienst Streetside von Microsoft zu widersprechen und diese unkenntlich zu machen. Darauf weist der CSU-Innenpolitiker und Nürnberger Bundestagsabgeordnete Michael Frieser hin. Auf der Homepage des Bundestagsabgeordneten unter [www.michael-frieser.de](http://www.michael-frieser.de) kann der Vorabwiderspruch für Microsoft Bing Maps Streetside heruntergeladen werden. „Spätestens seit den Diskussionen um Google Street View muss jedem Unternehmen klar sein, dass es nicht nur willigen Kunden, sondern kritischen Bürgern gegenübersteht, die wissen wollen, wer wann und was mit ihren Daten anstellt. Und das ist gut so. Denn Datenschutz ist heute auch ein Wettbewerbsfaktor“, so Frieser.**

Eigentümern und Mietern, die ihre Anwesen unkenntlich machen wollen, können einfach, schnell und unbürokratisch Widerspruch einlegen. „Die Unkenntlichmachung wird so definitiv ermöglicht, bevor Streetside online geht“, unterstreicht der CSU-Politiker. Auch nach dem Start des Dienstes sind Widersprüche weiter möglich.

**Frieser** zeigt sich erfreut, dass das Landesamt für Datenschutzaufsicht im Juni gemeinsam mit Microsoft eine Initiative zur nochmaligen Überarbeitung des vom IT-Brancheverband BITKOM erarbeiteten Geodatendienstekodex gestartet hat. **Frieser:** „Nachbesserungen sind aufgrund der aktuellen Debatten um Google und Microsoft sicher angezeigt. Sonst hilft nur noch eine gesetzliche Regelung, um die Unternehmen auf den datenschutzrechtlich richtigen Pfad zu bringen.“

Redaktion: Elmar Pfäfflin